

BSN Abschlussveranstaltung
BEWEGUNG FÜR ARTIKEL30!
Inklusion durch Netzwerkarbeit zwischen Verbänden und Organisationen

Samstag, 17. April 2021

Grußwort

Reinhard Rawe

Vorstandsvorsitzender LandesSportBund Niedersachsen

Lieber Herr Finke,
liebe Teilnehmende an dieser Abschlussveranstaltung, die leider nur virtuell stattfinden kann.

Ich hätte Sie sehr gerne persönlich begrüßt. Das ist aber angesichts der aktuellen Corona-Situation leider nicht möglich. Sie sind zusammengekommen, um zur Kenntnis zu nehmen, was der Behinderten-Sportverband im Verlauf der letzten Jahre im Rahmen eines groß angelegten Programmes auf den Weg gebracht hat. Dafür gilt es zunächst einmal zu danken. Ich danke Ihnen, Herr Finke, und allen anderen Initiatoren dieses Projektes, denjenigen, die das in den letzten fünf Jahren durchgeführt haben und insbesondere auch Aktion Mensch, die dieses Programm in den letzten Jahren so umfangreich finanziell unterstützt haben.

Sie haben sich seit 2016 darum bemüht, die Zusammenarbeit zwischen dem Behinderten-Sportverband und den Landesfachverbänden im LandesSportBund zu verbessern und für Menschen mit einer Behinderung die Rahmenbedingungen besser zu gestalten. Damit sind Sie auf dem Weg dessen, was der LandesSportBund schon seit Jahren auch in seiner Satzung entsprechend geregelt hat. Wir haben das Prinzip „Sport für Alle!“ in unserer Satzung fest formuliert als Zweck des LandesSportBundes und diesem Zweck fühlen wir uns und auch ich mich persönlich verantwortlich. Wir haben im letzten Jahr als LandesSportBund unsere Satzung noch einmal angepasst. Wir hatten die Förderung des Behindertensports als Satzungszweck und wir haben es geändert, auch mit Ihrer Unterstützung, Herr Finke, in die Förderung mit und durch Inklusion im Sport wollen wir Menschen stärker beteiligen. Wir wollen ihnen die Möglichkeiten des Sporttreibens und der aktiven Teilhabe entsprechend verbessern. Dazu hat auch dieses Projekt entsprechend beigetragen.

Sie haben viel bewirkt. Ich weiß, dass sie bei einigen Verbänden dazu beigetragen haben, dass sie Ihre Wettkampfsysteme überdacht haben. Wir haben aber auch gemeinsam, mit dem LandesSportBund und den Verantwortlichen dieses Projektes, auf den Weg gebracht, dass wir ein Modul für die Ausbildung von Trainer*innen und Berücksichtigung des Themas Inklusion auf den Weg gebracht haben. Dafür danke ich allen, die an diesem runden Tisch, der sich dort entsprechend gebildet hat, mitgearbeitet haben.

Die Kooperationen, die sie mit den Verbänden vertraglich geregelt haben, und die Zusammenarbeit mit uns ist beispielhaft. Wir haben einiges aus diesem Projekt übernehmen können. Ich habe gerade darauf hingewiesen, die Ausbildung mit dem Modul Inklusion für die Trainer*innen ist zum Beispiel eins dieser Punkte. Wir haben das in unseren Masterplan mit eingearbeitet. Und dieser Masterplan, den wir im letzten Jahr durch den Landessporttag haben verabschieden lassen, ist ebenfalls in Deutschland beispielhaft.

Wir haben das Ganze in Niedersachsen mal speziell als „Niedersächsischen Weg“ bezeichnet. Und dafür danke ich allen, die im Rahmen dieses Projektes und darüber hinaus in den Verbänden im LandesSportBund für dieses wichtige Thema Verantwortung übernommen haben.

Herr Finke, Sie haben in den letzten Jahren immer uns und mir auch vermittelt, dass es nicht sein kann, dass etwas gemacht wird für Menschen mit einer Behinderung, die nicht selbst betroffen und beteiligt sind. Sie haben gesagt „Nichts über uns, ohne uns!“. Diesem Prinzip fühlen wir uns und ich mich auch verpflichtet, aber wir brauchen mehr. Wir brauchen eine Weitung der Menschen, die sich diesem Thema zugewendet fühlen und dort auch Verantwortung übernehmen. Und das haben Sie mit diesem Projekt auch erreicht.

Deshalb nochmal herzlicher Dank an alle, die sich entsprechend eingebracht, die sich engagiert, die sich beteiligt haben, die auch bereit sind, bisherige Wege durchaus zu verlassen und andere Maßnahmen zu ergreifen, die dazu beitragen, dass Menschen mit einer Behinderung bei uns im Sport sich aufgenommen und willkommen fühlen. Dazu brauchen wir solche Projekte. Wir brauchen es aber auch in einer dauerhaften Aufgabenstellung und der fühlen wir uns als LandesSportBund, und auch ich persönlich, verpflichtet.

Wir wollen unseren Masterplan Inklusion weiter fortsetzen und umsetzen. Und dazu hat auch dieses Projekt, wo sie heute die Ergebnisse zur Kenntnis nehmen, entscheidend dazu beigetragen. Deshalb nochmals: herzlicher Dank an alle, die das initiiert und begleitet haben und der Veranstaltung einen guten Verlauf. Herzlichen Dank.